

Zukunftsaufgabe Auenschutz

Dr. Thomas Ehlert

Fachgebiet II 3.2: Binnengewässer,
Auenökosysteme, Wasserhaushalt

**DUH-Workshop „Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz“
am 22.06.2011, Hannover**

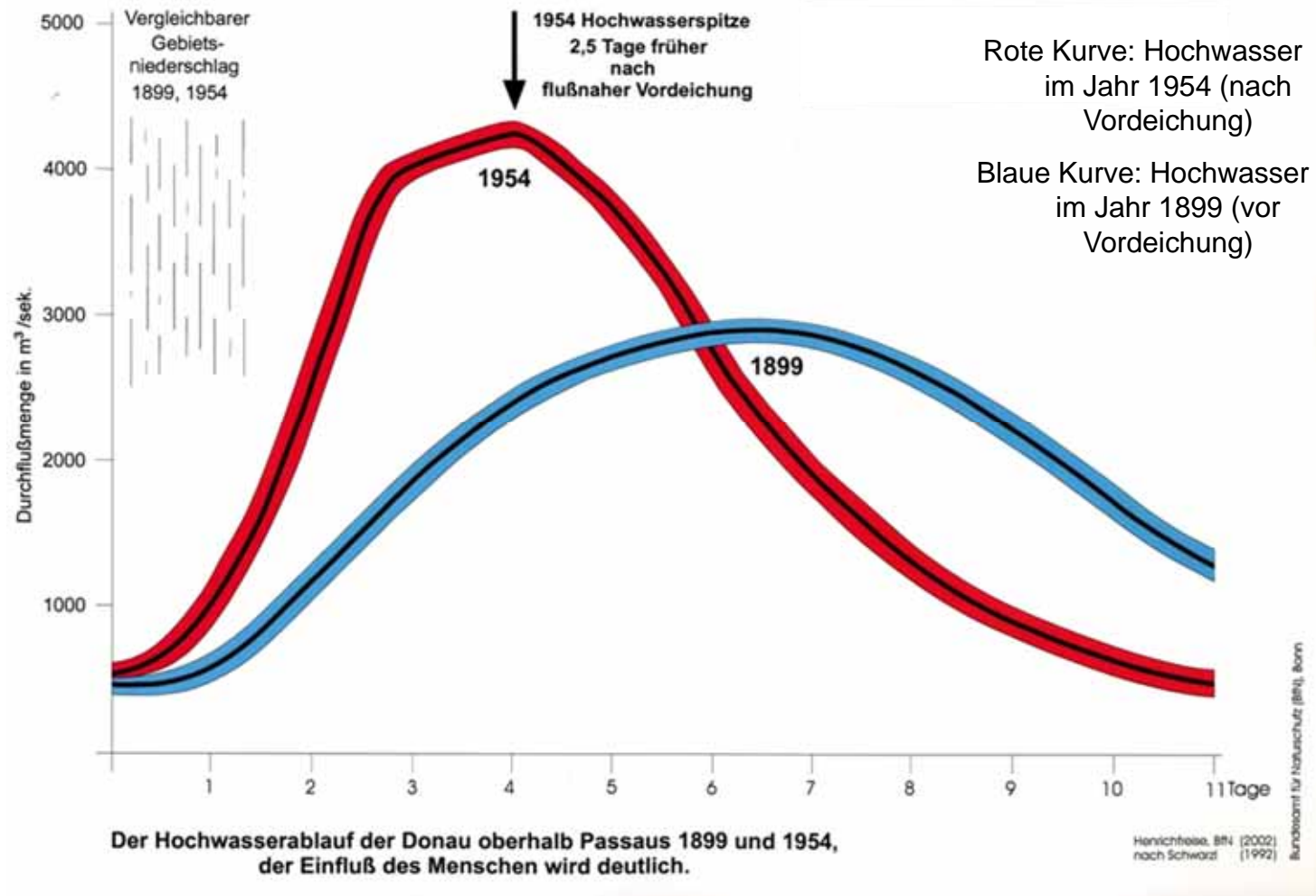


Verlust von Überschwemmungsflächen

überflutete Altaue der Elbe bei Wittenberg (Sachsen-Anhalt) 2002,
Deichbruch Seegrehna

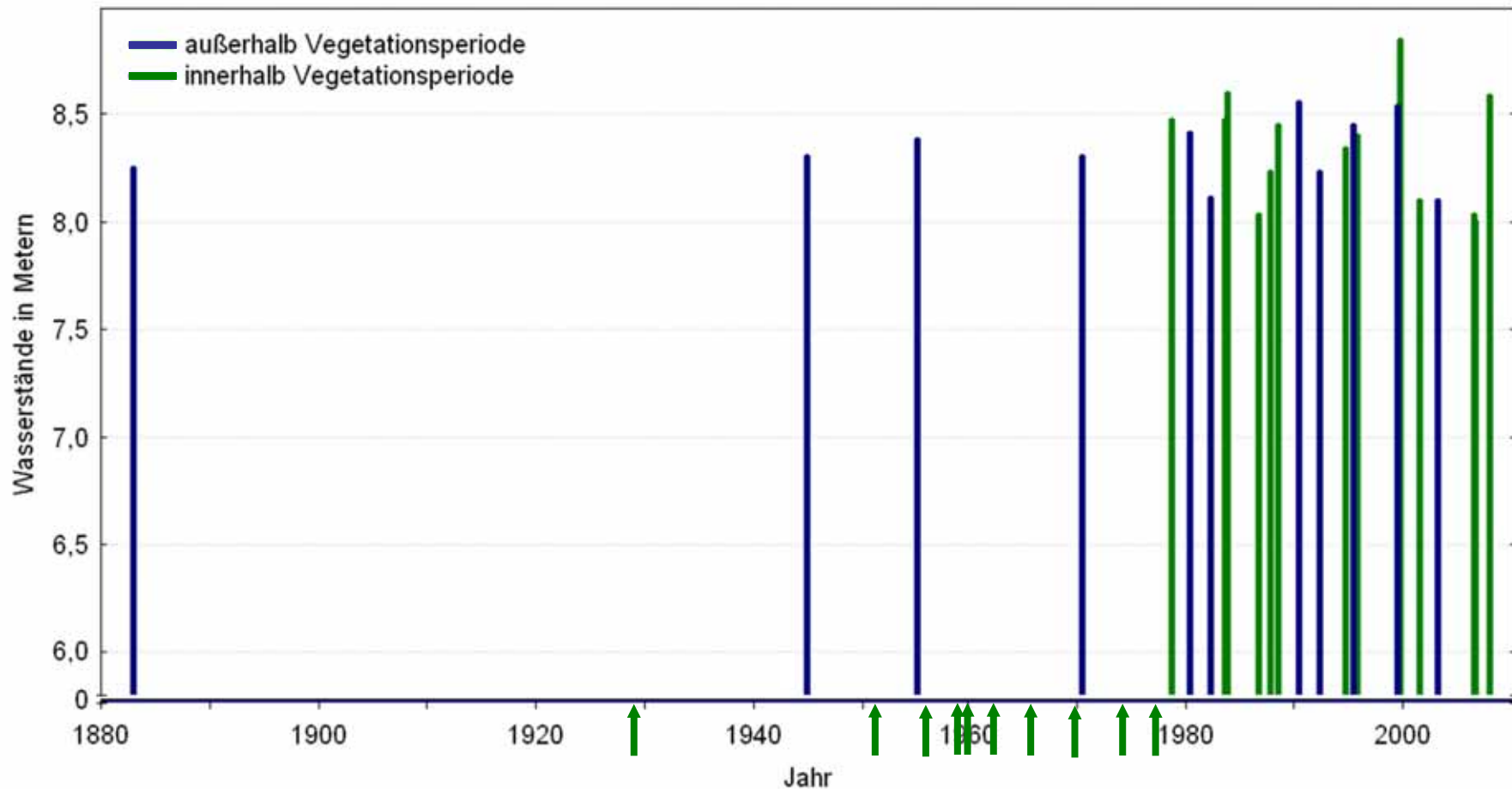


Hochwasser - schneller und höher



Hochwasser - häufiger

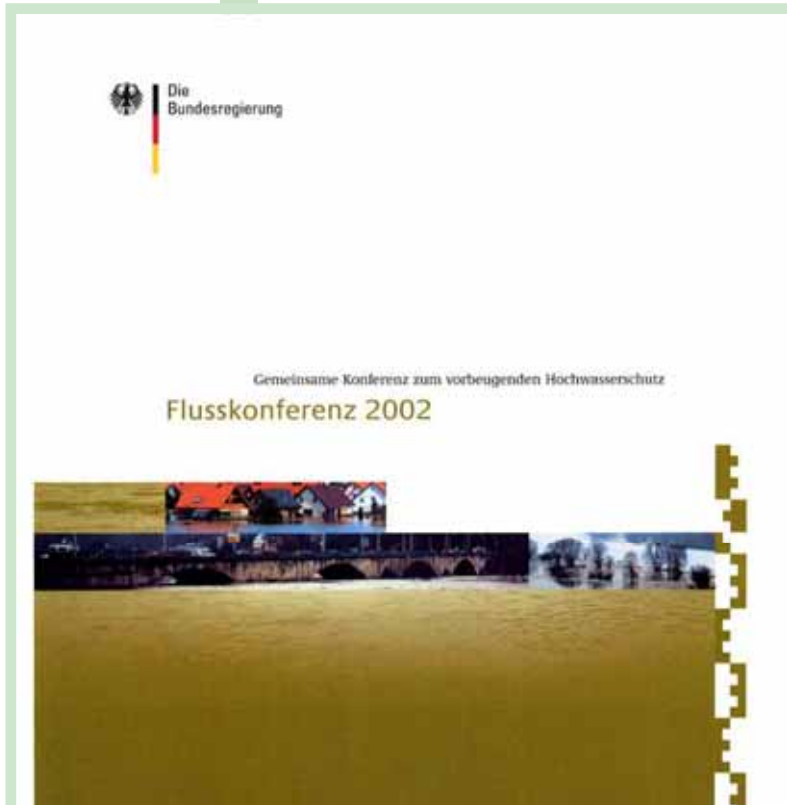
Hochwasser über 8m am Rheinpegel Maxau/Karlsruhe ab 1880



Quelle: Deutsches Gewässerkundliches Jahrbuch
Darstellung: BfN

Stauufenbau

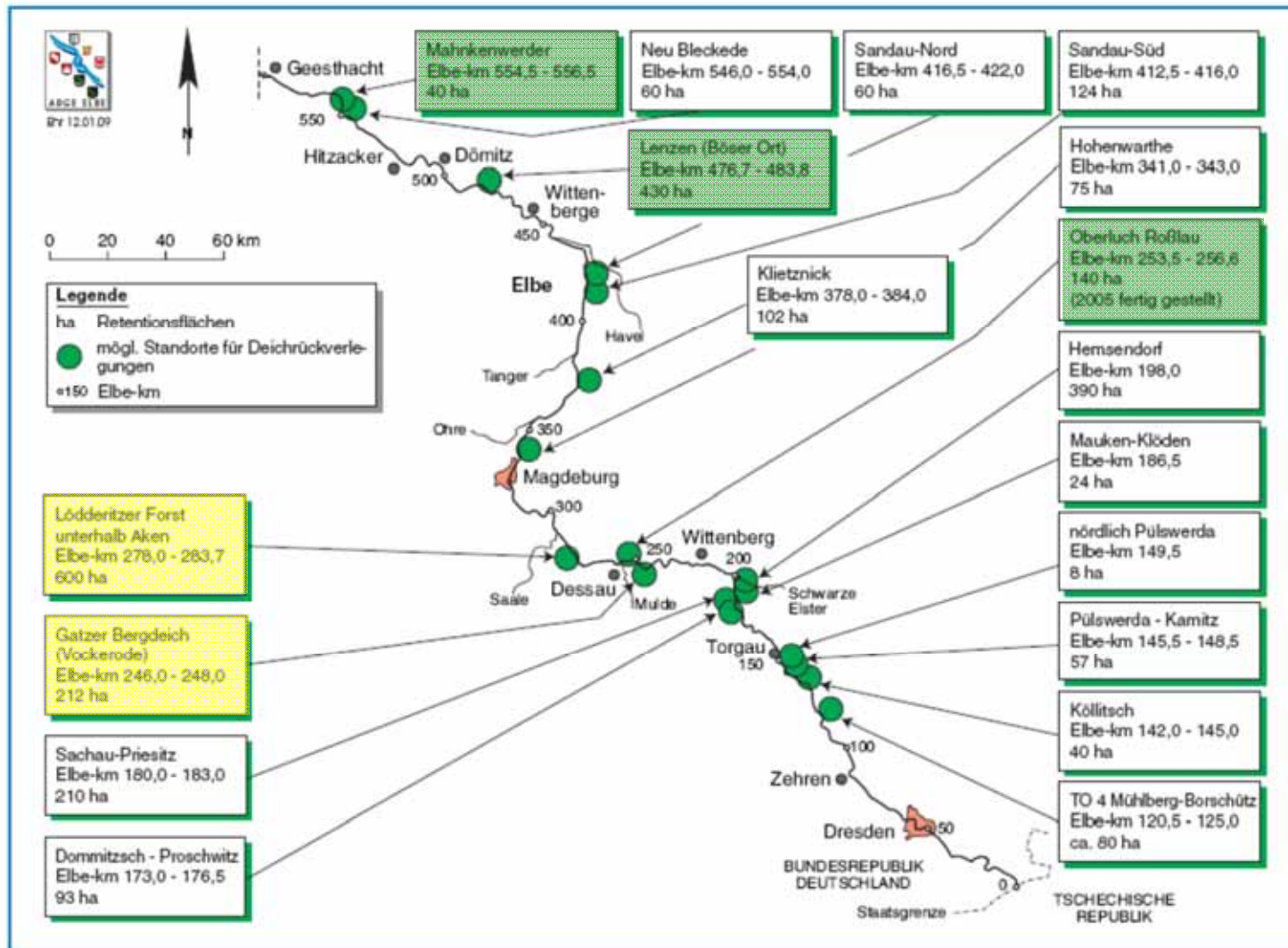
Vorbeugender Hochwasserschutz



Koalitionsvertrag CDU/CSU und FDP (2009):
„Für den Natur- und Hochwasserschutz sollen natürliche Auen reaktiviert und Flusstäler, wo immer möglich, renaturiert werden“

- Schaffung von Retentionsflächen, insbesondere durch Renaturierung ehemaliger Auen („*Den Flüssen mehr Raum geben*“)
- Verbesserung der Fließgewässerstrukturen
- Angepasste Nutzung in Überschwemmungsgebieten
- Verbesserung der Rückhaltefähigkeit durch angepasste Bewirtschaftung
- Integration der Ergebnisse in Planungen von Wasserwirtschaft, Raumordnung und Naturschutz

Deichrückverlegung an der Elbe



Quelle: IKSE 2009

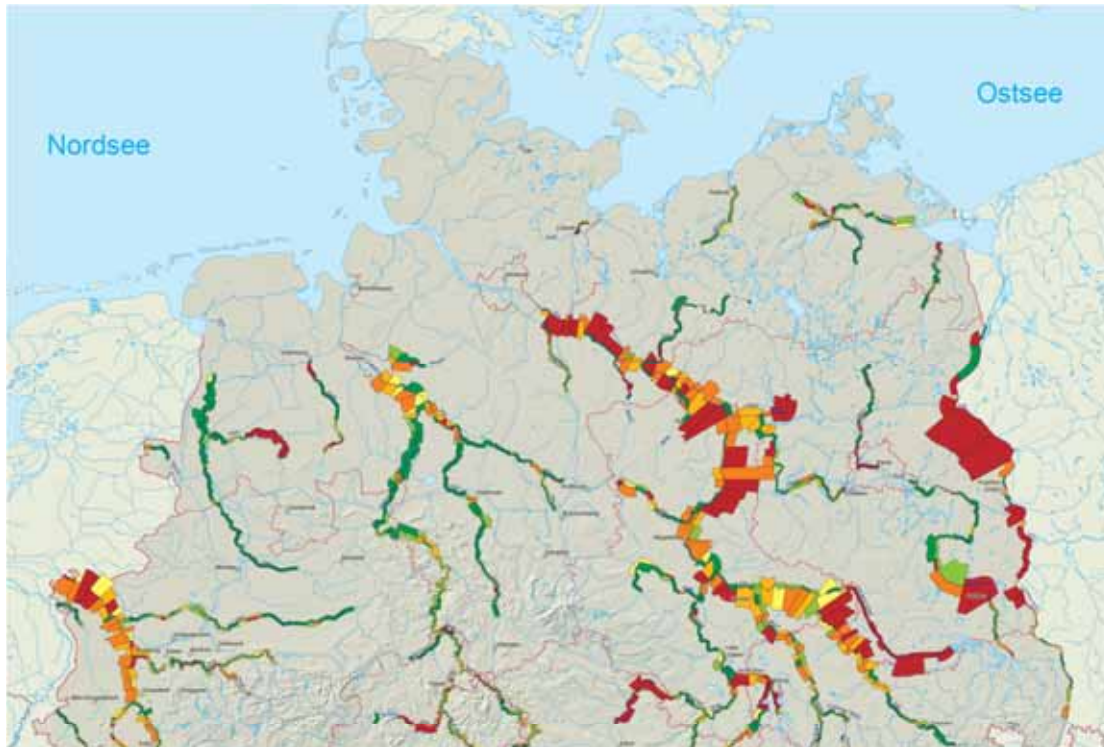
Wasergütestelle Elbe
Dr. Thomas Ehlert, 22.06.2011

Deichrückverlegung Lenzener Elbtalaue

Durch die Deichrückverlegung (Fertigstellung 2009) war das Hochwasser 2011 im Gebiet um 35 cm niedriger als beim vergleichbaren Hochwasser 2006.

An der rd. 5 km elbaufwärts gelegenen Stadt Schnackenburg sank der Hochwasserscheitel durch die Deichrückverlegung um mehr als 20 cm.



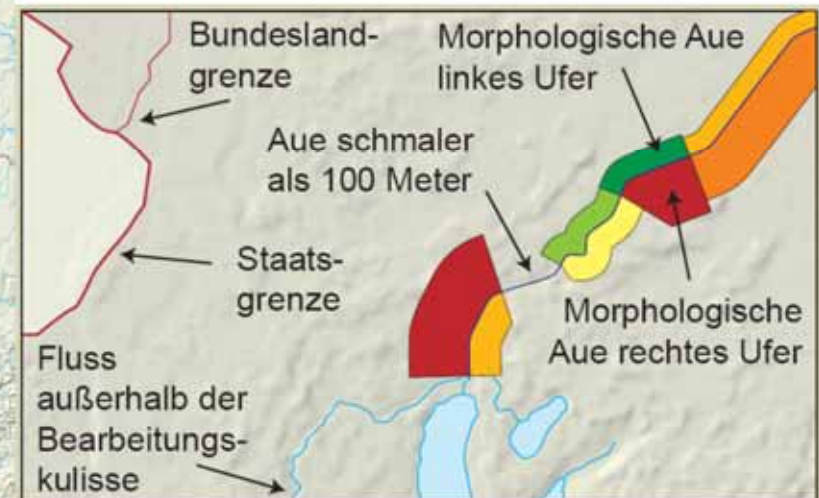
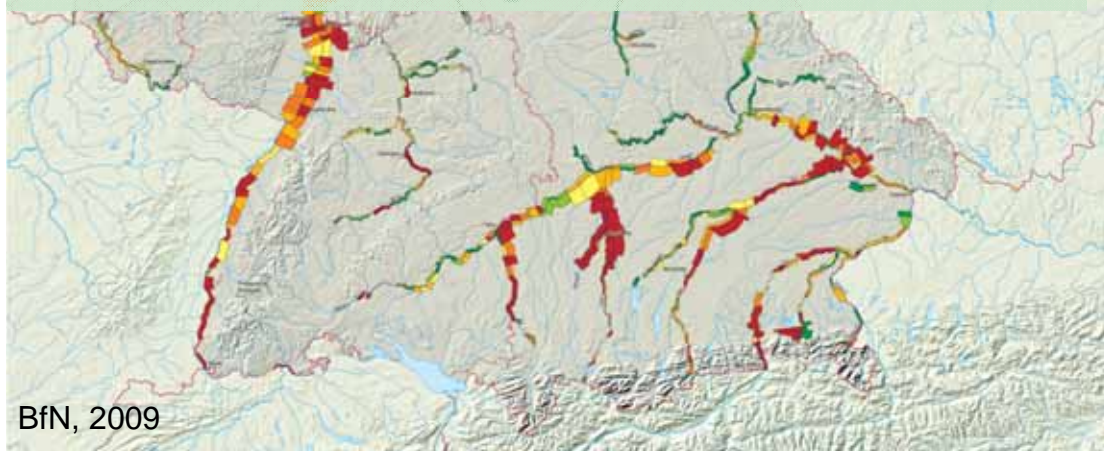


Verlust von Überschwemmungsflächen

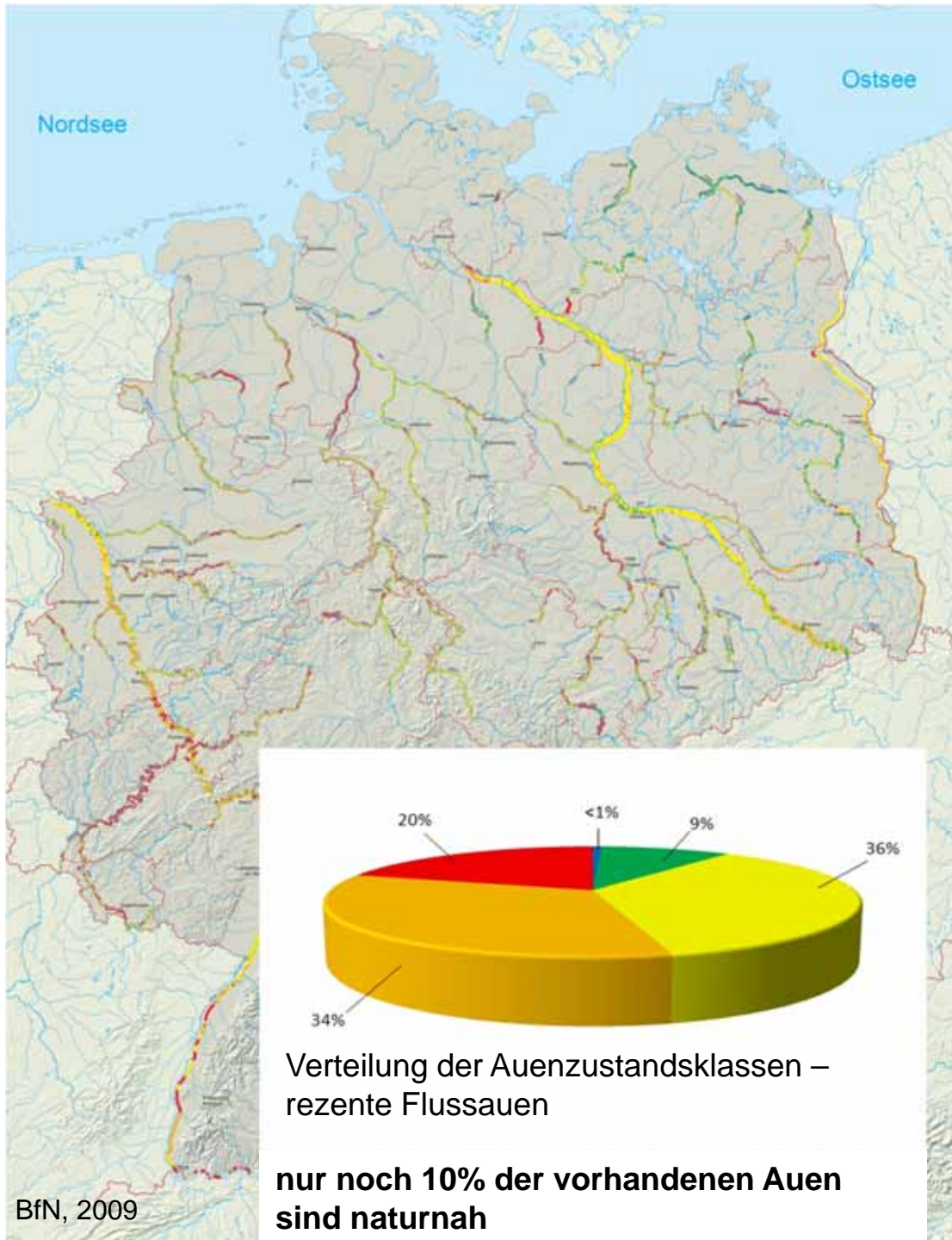
Verlust von Überschwemmungsflächen



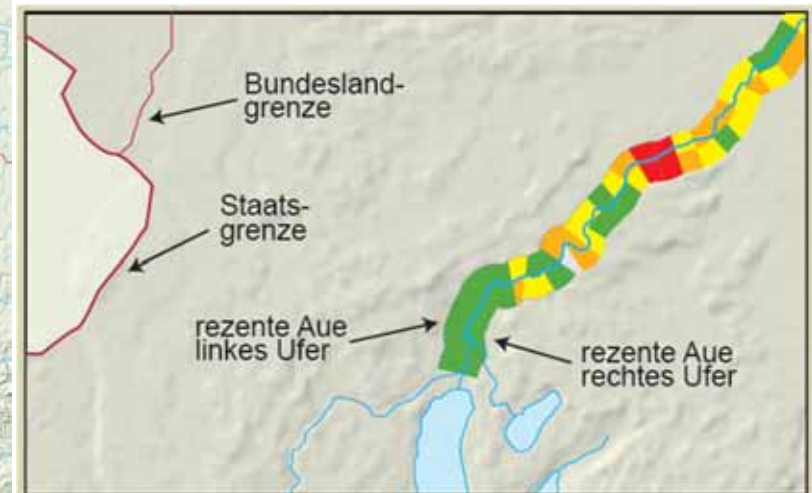
2/3 der ehemaligen Überschwemmungsgebiete an Flüssen sind durch Deichbau verloren gegangen



Zustand der rezenten Flussauen



Auenzustandsklassen

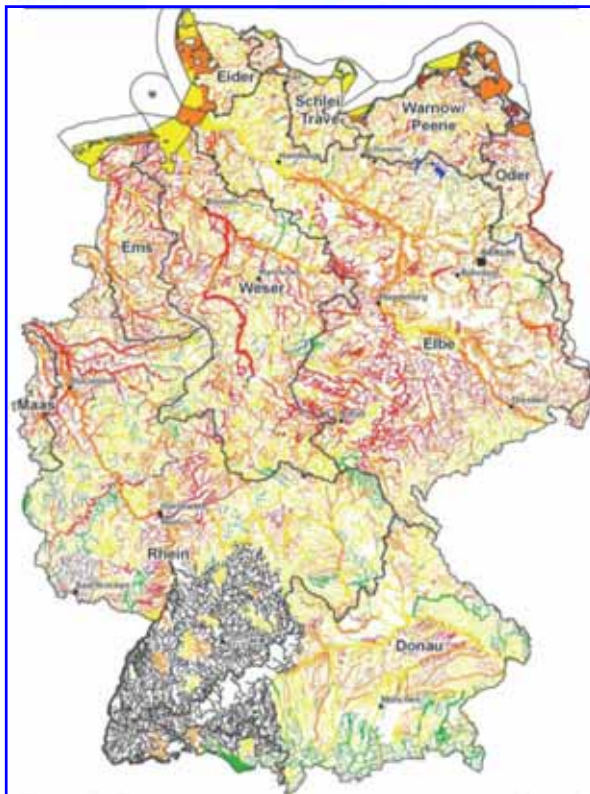


nur noch 10% der vorhandenen Auen sind naturnah

Zustand von Flüssen und Auen

Gewässerzustand

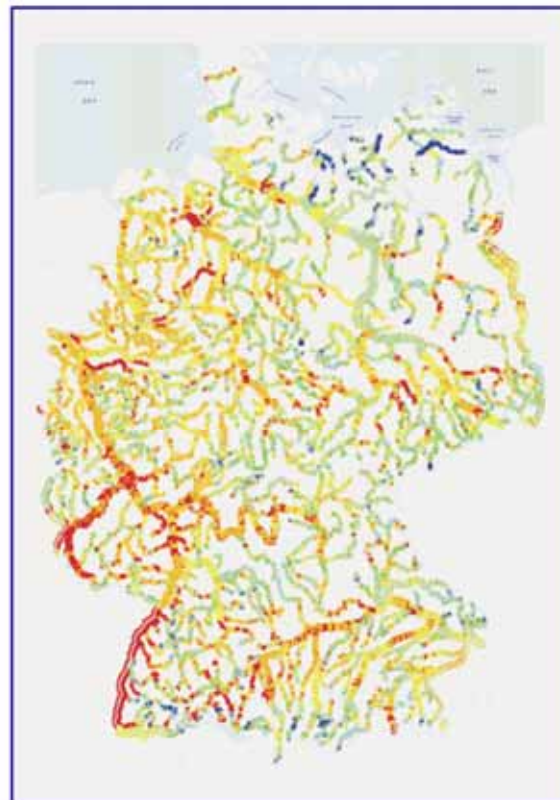
Ökologischer Zustand, Stand 2010



Quelle: BMU & UBA (2010),
Datengrundlage: WasserBlick 22.3.2010

Gewässerstruktur

Gewässerstrukturkarte 2000



Quelle: LAWA 2002

Auenzustand

Auenzustandskarte 2009



Quelle: BfN 2009

Verbesserung des Auenzustandes durch Renaturierungsmaßnahmen



Foto: Planungsbüro Koenzen

**Rur bei Körrenzig (NW)
vor Umsetzung der
Maßnahme**



Foto: Planungsbüro Koenzen

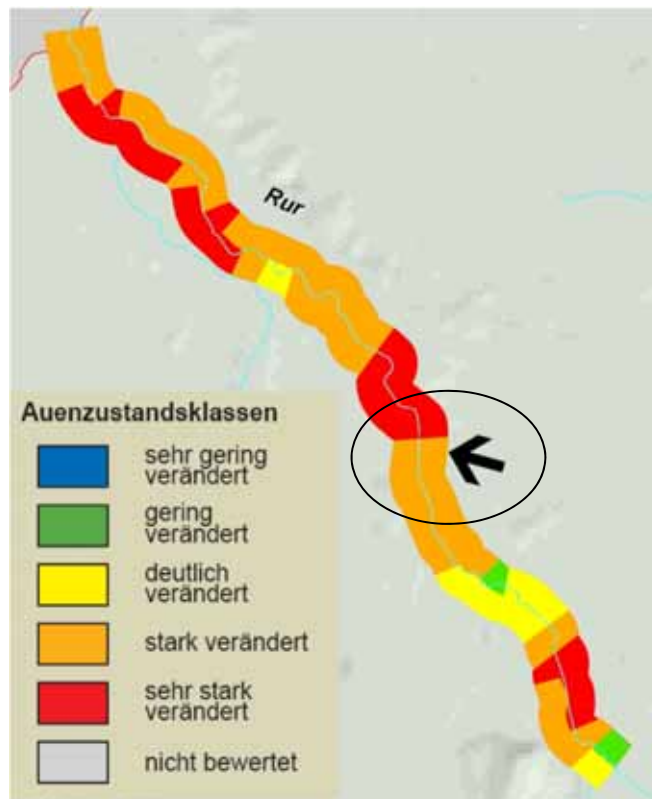
**1 Jahr nach Umsetzung
der Maßnahme (2002)**



Foto: Planungsbüro Koenzen

**7 Jahre nach Umsetzung
der Maßnahme (2008)**

Verbesserung des Auenzustandes durch Renaturierungsmaßnahmen



Naturschutzgroßprojekte des Bundes

Fließgewässer- und Auenprojekte (im weiteren Sinne)

- 30 Projekte (1979-2010)
- Kerngebietsfläche 1.137 km²
- Gesamtkosten: 256 Mio. € (1979-2010)
- Projektlaufzeit bis zu 8 Jahren



Mündungsgebiet der Ahr



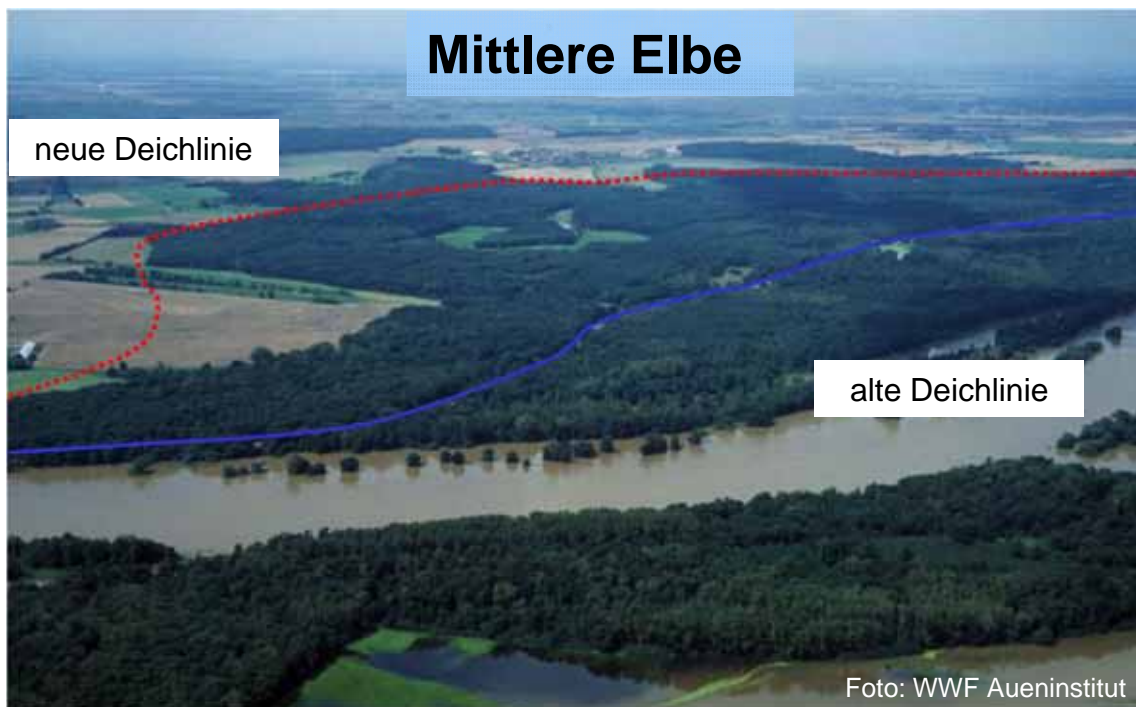
Foto: A. Krause

Untere Havelniederung



Foto: NABU Deutschland

Mittlere Elbe



neue Deichlinie

alte Deichlinie

Foto: WWF Aueninstitut

Vielfalt der Lebensräume und Arten



Bild: Thomas Ehlert



Bild: Henrik Hufgard

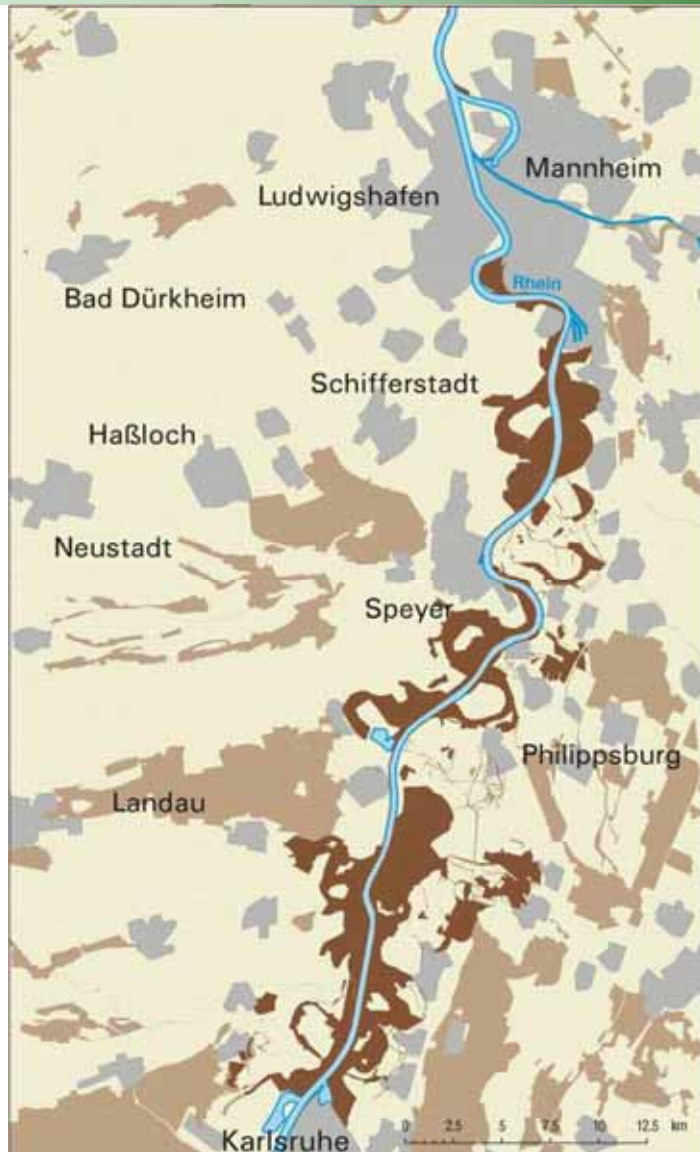


Bild: Henrik Hufgard



Bild: Henrik Hufgard

Auen und Natura 2000



Anteil an FFH-Gebieten in der rezenten Flussaue

- Elbe: 80,3
- Havel: 70,8
- Rhein: 48,6
- Werra: 13,5

50 % der rezenten Auen sind FFH-Gebiete

- FFH-Gebiete in der näheren Umgebung zur Wasserstraße
- FFH-Gebiete nicht angrenzend
- Siedlungsflächen

Auen und Wasserrahmenrichtlinie

WRRL: die wasserbezogenen Schutzziele für Lebensräume und Arten der FFH-RL und Vogelschutz-RL müssen bis 2015 erreicht werden

FFH-RL: Erhaltung und/oder Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustands der Natura-2000 Gebiete und ihrer maßgeblichen Bestandteile



Zielvorgaben auf Bundesebene

leben.natur.vielfalt



die Strategie

- Vergrößerung der Rückhalteflächen der Auen um min. 10% bis 2020
- Wiederherstellung, Redynamisierung und Neuanlage von natürlichen oder naturverträglich genutzten Auwäldern
- Durchgängigkeit für Fische wiederherstellen (Aufstieg und Abstieg)
- guter ökologischer und chemischer Zustand bzw. gutes ökologisches Potential bis 2015 (WRRL)
- naturverträgliche Erholungsnutzung in intakten Flussabschnitten

Ökosystemleistungen von Auen

Produktionsleistungen



Forstwirtschaft
Landwirtschaft
Fischerei

Regulationsleistungen



CO₂-Senke
Hochwasserschutz
Selbstreinigung

Kulturelle Leistungen



Erholung
Landschaftsbild
Erhaltung von Arten und
Lebensräumen im Biotopverbund
(ethische Verpflichtung)

Ökonomische Werte von Auen

Szenario:

Deichrückverlegung zur
Wiedergewinnung von 35.000 ha
Überflutungsflächen an der Elbe

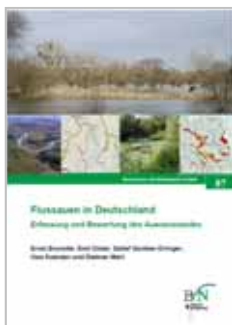
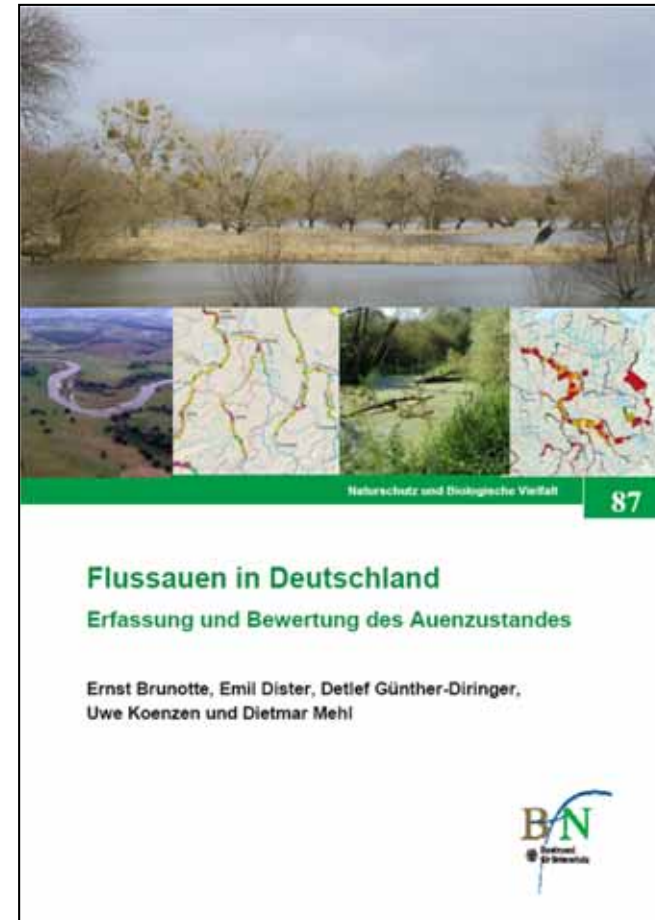


Selbstreinigung/ Nährstoffrückhalt	Eingesparte Kosten für alternative Maßnahmen zur Nitratminderung (z.B. Landwirtschaft, Kläranlagen) pro Jahr	16 Mio. €
Hochwasserschutz	Durchschnittlich vermiedene Hochwasserschäden pro Jahr (sehr konservative Schätzung)	6 Mio. €

Bundesweiter Auenschutz - Ausblick

- Ableitung von bundesweiten Prioritäten im Auenschutz auf Grundlage der Erfassung und Bewertung des Auenzustandes
- Förderung von bundesweit relevanten Auenprojekten an Schnittstellen zu anderen Nutzungen – z. B. Binnenschifffahrt, Hochwasserschutz, Wasserkraft, Erholung und Tourismus
- Dokumentation der Wirkung überregional bedeutsamer Maßnahmen der Auenrenaturierung durch den NBS-Indikator „Zustand der Flussauen“
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Auenschutz z. B. durch Bereitstellung bundesweiter Übersichten zum Auenzustand

Veröffentlichung



Download als pdf

http://www.bfn.de/0324_bundesweiter_auenschutz.html

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Weitere Informationen
www.bfn.de/0324_auenzustandsbericht.html**

